



# Städtebauförderung in Bayern

## Bahnflächenkonversion



# Neue Nutzung für leer stehende Bahngelände

## Stadt Bamberg

### Radhaus

Einwohner: 71.000

Städtebauförderung: Bund-Länder-Programm

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

### Konversionsstrategie

Ein denkmalgeschütztes Betriebsgebäude wird als neues Eingangsgebäude zum Bahnbereich und als Fahrradgarage umgenutzt.

### Ausgangssituation und Ziele

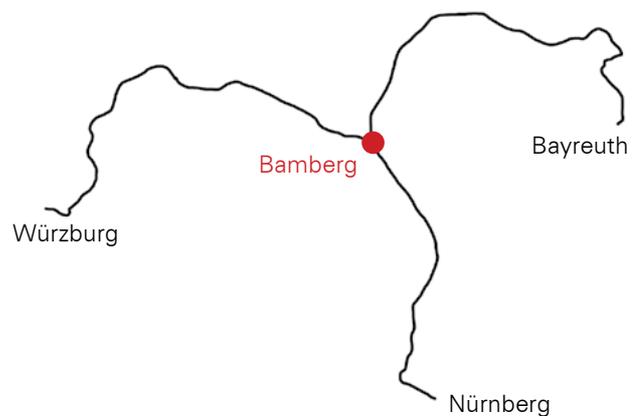
Der Bamberger Bahnhof ging bereits 1844 als einer der ersten in Deutschland in Betrieb. Mit dem Beitritt Bamberg zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg im Jahr 2010 hat die Bedeutung des Bamberger Bahnhofes noch einmal zugenommen (4,5 Mio. Ein- und Aussteigende pro Jahr). Bamberg hat ein großes Zielverkehrsaufkommen in Richtung Innenstadt. Dem gegenüber steht der historische und seit 1993 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Stadtkern, in dem eine Zunahme des motorisierten Individualverkehrs weder städtebaulich realisierbar noch erwünscht ist. Die Stadt Bamberg setzt daher seit vierzig Jahren auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes (u.a. Stadtbuss und Fahrrad). Um den Umweltverbund auch im regionalen Verkehr zu stärken und attraktive Wege zu ermöglichen, kommt der Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel besondere Bedeutung zu.

Im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen für das Sanierungsgebiet „Bahnhof“ wurden detaillierte Zählungen des ruhenden Radverkehrs rund um den Bamberger Bahnhof vorgenommen. Dabei wurde festgestellt, dass einem Angebot von rund 500 Fahrradabstellplätzen eine Spitzenauslastung von 850 abgestellten Fahrrädern gegenübersteht. Unter Berücksichtigung einer allgemeinen Radverkehrszunahme und Steigerung der Attraktivität wurde ein Bedarf an rund 1.300 Stellplätzen errechnet.

### Projektbeschreibung

Ein erster Baustein im Gesamtkonzept ist das 2012 eröffnete „Radhaus“. Das denkmalgeschützte Betriebsgebäude dient nach dem Umbau als neues Eingangsgebäude auf der Bahnhofsrückseite und als Fahrradparkhaus. Angeboten werden 330 Abstellplätze im Doppelstocksystem, 52 Schließfächer, 25 Stromanschlüsse für Elektrofahrräder und eine manuelle Lufttankstation.

Das Parkhaus ist rund um die Uhr geöffnet und funktioniert ohne permanent anwesendes Personal mit elektronischen Schleusenanlagen. Videokameras gewährleisten einen reibungslosen Betriebsablauf.



Würzburg - Bamberg: 0:55 / 1:10 Std (alle halbe Stunde)  
Nürnberg - Bamberg: 0:45 Std (alle 20 Minuten)  
Bayreuth - Bamberg: 1:20 Std (Stundentakt)





### Erneuerung der Verkehrsstation

Der Bahnhof Bamberg wurde bereits vor einigen Jahren barrierefrei ausgebaut. Hierfür wurden Bahnsteige und Unterführung erneuert sowie Aufzüge eingebaut.

### Fördermittelbündelung

- Gebäudesanierung und Neugestaltung Freiflächen: Städtebauförderung
- Denkmalpflegerischer Mehraufwand: Bayerische Landesstiftung und Oberfrankenstiftung
- Verbesserung der Verknüpfung der Verkehrsmittel: GVFG- und FAG-Mittel des Freistaats
- Werbekampagne und Betrieb: Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH

### Erfahrungswerte

Die Stadt Bamberg stand über Jahre hinweg in intensiven Verhandlungen mit der Deutschen Bahn AG als Grundstückseigentümerin und als Eigentümerin von betrieblichen Einrichtungen. Nachdem die Bahn bereits betriebliche Einrichtungen umfangreich rückgebaut hat, konnte die Stadt große Flächen auf der Bahnhofsrückseite erwerben. Die Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH hat daraufhin die Bahnstufunterführung zur Rückseite hin hergestellt sowie einen Park+Ride-Parkplatz, eine Straßenquerung, zwei Bushaltestellen und das Fahrradparkhaus auf den erworbenen Flächen gebaut.

Im Rahmen der Städtebauförderung konnte eine attraktive Mittelbündelung unterschiedlicher Fördergeber erreicht werden, so dass dieses innovative Projekt realisiert werden konnte.

